

Für ein besseres Miteinander

Im neuen Wohnhaus der Lebenshilfe bekommen 27 Mieter in Sinzheim ein neues Zuhause

Sinzheim (ane). Es war schon lange richtig spannend, betonte der frischgebackene Ex-Geschäftsführer der Lebenshilfe, Harald Unser, bei der offiziellen Eröffnungsfeier des neuen Wohnhauses in der Hans-Thoma-Straße in Sinzheim.

Es musste eine neue Konzeption her, erklärte der Vorstandsvorsitzende Frank Breuninger. Die Anforderungen der Heimgesetzgebung verlangten auch von der Lebenshilfe gravierende Umstellungen. Diese betrafen den Standort Bühl und auch Steinbach.

Im neuen Haus, in dem die Lebenshilfe Mieter des als Investoren aufgetretenen Ehepaars Reichert ist, sind Räumlichkeiten entstanden, in denen nun 27 Bewohner ein neues Zuhause gefunden haben. Neben vier Appartements, die von

Gemeinsame Küche und Aufenthaltsräume

außen völlig separat zugänglich sind, entstanden insgesamt 24 Einzelzimmer, die in drei Wohngemeinschaften arrangiert sind. Diese Gemeinschaften teilen sich unter anderem eine Küche sowie Aufenthaltsräume.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird von den Bewohnern begeistert aufgenommen. Und damit, so führte Breuninger weiter aus, sei man vorläufig zum Abschluss der Neukonzeption gekommen. Denn erst wenige Tage zuvor war in Bühl ein neues Projekt eröffnet worden.

Auch die Gemeinde freut sich über die neuen Nachbarn, wie Bürgermeister Erik Ernst bekräftigte. „Es ist schön, dass Sie da sind“, betonte er, dass der Standort geradezu ideal sei, zentral im Ort gelegen, nahe dran am Geschehen. „Die Menschen mit Handicap gehören fest zur Gemeinde“, verwies er etwa auf



FEIERLICH ERÖFFNETE Dekan Martin Schlick in Sinzheim das frisch fertig gestellte Haus in der Hans-Thoma-Straße. Er segnete Haus, Zimmer und Kreuzfixe. Foto: Krause-Dimmock

das schon traditionelle Mitwirken der Lebenshilfe bei vielen Gelegenheiten wie etwa bei der Kirwe, auf die Afterwork-Partys, die Trommel- und die Zumbagruppe, die auch bei Gemeindeveranstaltungen auftreten, auf die Werkstätten, die Feuervögel, die bei Phoenix spielen und nicht zuletzt die rührige Gartentruppe, die auch für die Gemeinde Sinzheim wertvolle Arbeit leistet. Das Wohnprojekt sei ein begrüßenswerter Schritt für ein besseres Miteinander.

Ein gutes Gefühl sei auch die umfangreiche Hilfe, welche man beim jüngst stattgefundenen Aktionstag erfahren habe, bei dem sich einige Betriebe der Region einbrachten, um etwa den Zaun zu errichten, eine Gartenhütte und die Außenanlagen bearbeiteten, bedankte sich Harald Unser bei den vielen Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben. Sehr bedauerlich sei dagegen, dass Werner Reichert, der beim Spatenstich am 6. Juni 2018 noch zugegen war, die Fertigstellung des Gebäude

nicht mehr erleben durfte. Ein Bauwerk, das sich sehen lässt und laut Architektin Gabriele Becker ein sogenanntes Energieeffizienz-Gebäude ist.

Neben der besonderen Dämmung wird unter anderem auch per Fotovoltaik eigene Energie erzeugt, die sich speichern lässt und überwiegend selbst von den Bewohnern verbraucht werde. Überschüsse lassen sich optional auch zur Warmwasserversorgung einsetzen, was in der Summe zu einer beträchtlichen Nebenkosten-Einsparung sorgen soll.

Für ein besseres Miteinander

Im neuen Wohnhaus der Lebenshilfe bekommen 27 Mieter in Sinzheim ein neues Zuhause

Gemeinsame Küche und Aufenthaltsräume

Sinzheim (ane). Es war schon lange richtig spannend, betonte der frischgebackene Ex-Geschäftsführer der Lebenshilfe, Harald Unser, bei der offiziellen Eröffnungsfeier des neuen Wohnhauses in der Hans-Thoma-Straße in Sinzheim.

Es musste eine neue Konzeption her, erklärte der Vorstandsvorsitzende Frank Breuninger. Die Anforderungen der Heimgesetzgebung verlangten auch von der Lebenshilfe gravierende Umstellungen. Diese betrafen den Standort Bühl und auch Steinbach.

Im neuen Haus, in dem die Lebenshilfe Mieter des als Investoren aufgetretenen Ehepaars Reichert ist, sind Räumlichkeiten entstanden, in denen nun 27 Bewohner ein neues Zuhause gefunden haben. Neben vier Appartements, die von außen völlig separat zugänglich sind, entstanden insgesamt 24 Einzelzimmer, die in drei Wohngemeinschaften arrangiert sind. Diese Gemeinschaften teilen sich unter anderem eine Küche sowie Aufenthaltsräume.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen und wird von den Bewohnern begeistert aufgenommen. Und damit, so führte Breuninger weiter aus, sei man vorläufig zum Abschluss der Neukonzeption gekommen. Denn erst wenige Tage zuvor war in Bühl ein neues Projekt eröffnet worden.

Auch die Gemeinde freut sich über die neuen Nachbarn, wie Bürgermeister Erik Ernst bekräftigte. „Es ist schön, dass Sie da sind“, betonte er, dass der Standort geradezu ideal sei, zentral im Ort gelegen, nahe dran am Geschehen. „Die Menschen mit Handicap gehören fest zur Gemeinde“, verwies er etwa auf das schon traditionelle Mitwirken der Lebenshilfe bei vielen Gelegenheiten wie etwa bei der Kirwe, auf die Afterwork-Partys, die Trommel- und die Zumbagruppe, die auch bei Gemeindeveranstaltungen auftreten, auf die Werkstätten, die Feuervögel, die bei Phoenix spielen und nicht zuletzt die rührige Gartentruppe, die auch für

die Gemeinde Sinzheim wertvolle Arbeit leistete. Das Wohnprojekt sei ein begrüßenswerter Schritt für ein besseres Miteinander.

Ein gutes Gefühl sei auch die umfangreiche Hilfe, welche man beim jüngst stattgefundenen Aktionstag erfahren habe, bei dem sich einige Betriebe der Region einbrachten, um etwa den Zaun zu errichten, eine Gartenhütte und die Außenanlagen bearbeiteten, bedankte sich Harald Unser bei den vielen Mitwirkenden, die zum Gelingen beigetragen haben. Sehr bedauerlich sei dagegen, dass Werner Reichert, der beim Spatenstich am 6. Juni 2018 noch zugegen war, die Fertigstellung des Gebäude nicht mehr erleben durfte. Ein Bauwerk, das sich sehen lässt und laut Architektin Gabriele Becker ein sogenanntes Energieeffizienz-Gebäude ist.

Neben der besonderen Dämmung wird unter anderem auch per Fotovoltaik eigene Energie erzeugt, die sich speichern lässt und überwiegend selbst von den Bewohnern verbraucht werde. Überschüsse lassen sich optional auch zur Warmwasserversorgung einsetzen, was in der Summe zu einer beträchtlichen Nebenkosten-Einsparung sorgen soll.



FEIERLICH ERÖFFNETE Dekan Martin Schlick in Sinzheim das frisch fertig gestellte Haus in der Hans-Thoma-Straße. Er segnete Haus, Zimmer und Kruzifixe. Foto: Krause-Dimmock